

# Eine Festlegung im Beschluß: Die Gruppengespräche monatlich führen

Die Wahlen in den 15 Parteigruppen und 8 APO sind in unserem Bezirkskrankenhaus/Poliklinik „Heinrich Braun“ abgeschlossen. Erstes und wesentliches Fazit, das die Leitung der Grundorganisation daraus zieht, lautet: Für die Kommunisten unserer Grundorganisation ist die vertrauensvolle Arbeit mit den Mitarbeitern, sind die Gespräche mit ihnen über Grundfragen unserer Zeit, über sie bewegende Anliegen und Probleme Auftrag Nummer 1 ihres Wirkens.

Dafür alle Instrumentarien der politischen Massenarbeit gezielter einzusetzen war eine Schlußfolgerung. Bekräftigt wurde, das auch künftig in enger Zusammenarbeit mit den Leitern der Kliniken und Abteilungen, der AGL, der FDJ-Gruppenleitung und den anderen Massenorganisationen zu tun.

Größte Wirksamkeit in der politischen Massenarbeit wird dann erreicht, das machten die Rechenschaftslegungen in den APO sichtbar, wenn sie differenziert erfolgt. Dabei heißt differenziert, die Tätigkeit, die Interessen und das Alter der Beschäftigten zu beachten. Und eine weitere Erfahrung lautet: Vertrauensvolle Gespräche, ein reger Meinungsaustausch über innen- und außenpolitische Fragen und über Anforderungen im jeweiligen Aufgabenbereich kommen vor allem in einem kleineren Kreis von Gesprächsteilnehmern zustande. Ausgehend davon legten beispielsweise die APO Stadtpolikliniken, die Frauenklinik, Fuhrpark/Technik im Beschluß ihrer Berichtswahlversammlungen fest, monatlich Gruppengespräche durchzuführen. Das soll mit dem Ziel geschehen, jedem Mitarbeiter die Politik der Partei zu erläutern, ihn zu mobilisieren, sein Be-

stes zu tun für eine qualifizierte, effektive medizinische Grundbetreuung und für einen breiten vorbeugenden Gesundheitsschutz.

Die Leitung der GO hat diese Erfahrungen aus den Wahlen in den APO gründlich ausgewertet. Im Rechenschaftsbericht an die Delegiertenkonferenz wird auf die Gruppengespräche als eine Methode der politischen Massenarbeit besonders hingewiesen werden. Das höchste Forum unserer Parteiorganisation am Bezirkskrankenhaus soll genutzt werden, um dazu Standpunkte und Orientierungen zu vermitteln. Die Leitung der GO stützt sich dabei sowohl auf eigene Erfahrungen als auch auf die der APO. Welche sind das beispielsweise?

Die Gruppengespräche mit 8 bis 10 Mitarbeitern erweisen sich als wirksam, weil in dieser kleinen Runde schnell der Kontakt zwischen Gesprächsleiter und Teilnehmern geknüpft ist. Im kleinen Kreis ergreift jeder freimütig das Wort, stellt seine ihn bewegenden Fragen zum Beispiel zur Friedenssicherung, zur Arbeit in der Einrichtung, zum Handel, zur Wohnungspolitik und zu anderen Problemen. Bewährt hat es sich, diese Gespräche differenziert, beispielsweise mit Oberärzten, Stationsärzten, Schwestern, Mitgliedern von Jugendbrigaden und technischen Mitarbeitern sowie mit Arbeitskollektiven durchzuführen.

Wichtig für den Gesprächsleiter ist, offensiv die Politik der Partei zu erläutern. Genauso ist er gefordert, Fragen, Vorschläge und Hinweise nicht nur zu registrieren. Es kommt vielmehr darauf an, Standpunkte zu den aufgeworfenen Problemen zu beziehen und dafür zu sorgen, daß die von den Mitarbei-

## ..eserbriefe

Es erweist sich als positiv, daß es in der BPO konkrete und von den einzelnen Genossen bestätigte Vorstellungen zu Delegierungen an die BPS bis 1990 gibt. Das betrifft auch die Kaderreserve der BPO. Die Sicherung einer stabilen Kaderreserve und die kontinuierliche Arbeit mit ihr erfolgt bis in die APO, wobei Schwerpunkte herausgearbeitet und Lösungswege festgelegt werden. Die Parteileitung orientiert dabei unter anderem auf den Ausbau einer Kaderreserve in den APO, in denen mit Schlüsseltechnologien gearbeitet wird, auf die Arbeit

mit Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven und auf die Entwicklung bewährter Kader im sozialistischen Jugendverband, einschließlich Kandidatengewinnung. Die BPO unterstützt auch langfristig die Schaffung einer Kaderreserve für leitende Funktionäre der Wirtschaft und in den gesellschaftlichen Organisationen. Die Aufgaben der politischen Qualifizierung dafür werden rechtzeitig mit den betreffenden Genossen abgestimmt.

Im Leben unserer BPO bestätigt sich, daß für die politische Atmosphäre im Betriebskollektiv

ausschlaggebend ist, wie die Anforderungen der täglichen Parteiarbeit bewältigt werden.

Erfolgreich geht es da voran, wo die Partei führt, wo die Probleme offen mit den Werkträgern beraten und ihre Vorschläge und Hinweise verantwortungsbewußt aufgegriffen und beachtet werden. Dafür vor allem brauchen und entwickeln wir die richtigen Kader.

Dieter Methner

ParteiSekretär  
im Elektro- und Automatisierungsbetrieb,  
VEB Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“